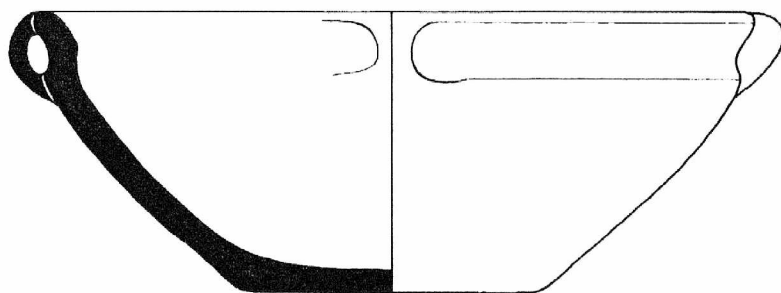


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1992



BRNO 1996

2.2. NEOLIT A ENEOLIT

GRABUNGSSAISON 1992 AN DER ARCHÄOLOGISCHEN LOKALITÄT BEI TĚŠETICE-KYJOVICE (Bez. Znojmo)

PAVEL KOŠTUŘÍK, Filozofická fakulta MU Brno

ELIŠKA KAZDOVÁ, Filozofická fakulta MU Brno

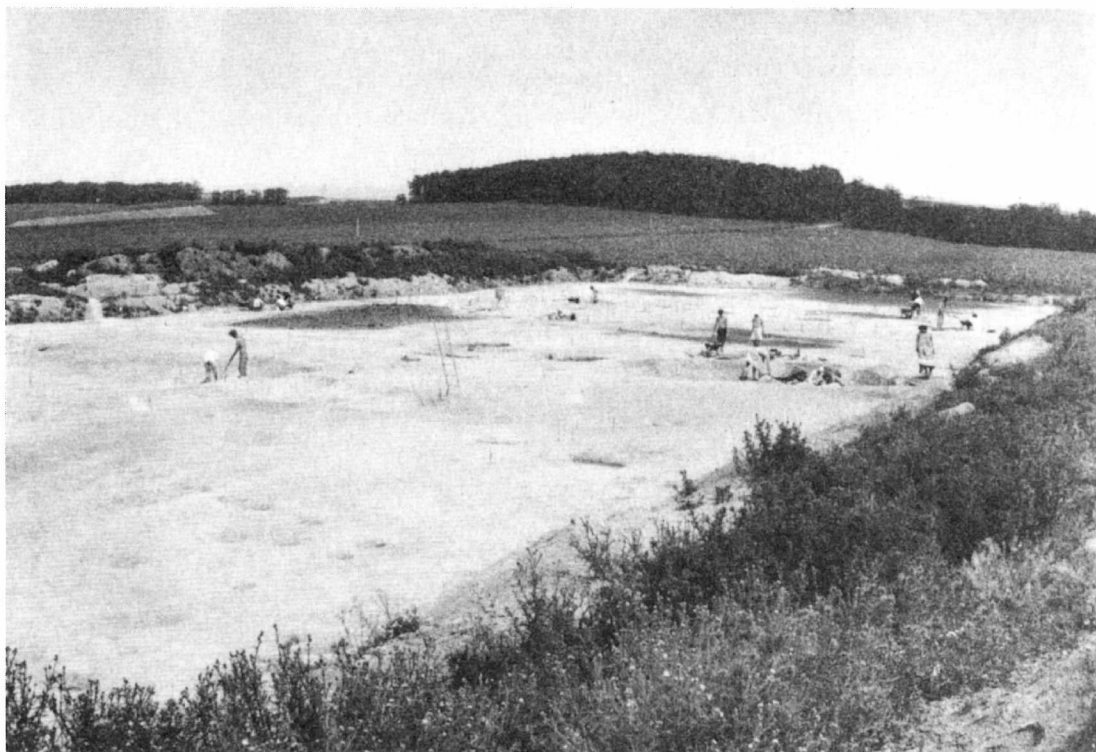
(Taf. 19-21)

Unsere an die Terrainarbeiten von 1991 anknüpfende Grabung wurde im J. 1992 im Sektor A4 fortgesetzt (Taf. 19), wo man vorerst die Präparation der im Vorjahr freigelegten Objekte 380, 388-390, 396 und 397 abschloß. In Zusammenarbeit mit Mittelschülern und Hörern der Archäologie und Pädagogik an der Masaryk-Universität, die ihre Ferienpraxis bei unseren Ausgrabungen absolvierten, untersuchte man ferner Objekte 373-384, 392, 398-405, 407-415 und 417-419, sowie 3 Skelettgräber (H 18 - H 20) der Kultur mit Linearkeramik (Taf. 21), die jedoch bei ihrer Lage im Hangenden durch Pflügen schwer beschädigt wurden.

Die Siedlungsobjekte datieren wir ihrem Inhalt nach ins älteste Neolithikum (Kultur mit Linearkeramik) und in den Zeitabschnitt der Kultur mit mährischer bemalter Keramik, in der die neolithische Entwicklung in Mähren gipfelte. In einigen Abschnitten des Sektors A4 bildeten die neolithischen Siedlungsobjekte eine komplizierte Verbauung und überschnitten einander in der hangenden Schicht (Taf. 19:2). Nachdem man die ersten Schichten abgetragen hatte, wurde die Situation klar (Taf. 20:1). So wie es in der Saison 1991 der Fall war, setzten wir auch diesmal die Existenz von Pfostengruben - als Überrest irgendwelcher Pfostenbauten, errichtet auf dem Geländeneiveau - auf der unverbauten Fläche zwischen den Siedlungsobjekten voraus; im nächsten Jahr sollte es zu ihrer Feststellung und Untersuchung kommen. Bei der Präparation der Siedlungsobjekte fand man ein beinahe komplettes Hundeskelett vor (Obj. 390) und im Obj. 383 sogar eine größere Tierknochenablagerung (Taf. 20:2).

Die erwähnten drei Skelettgräber waren wohl Teil einer kleineren Begräbnisstätte, die offensichtlich durch Untergrundlockerung größtenteils zerstört wurde. Nur die tiefer in der Lößsohle liegenden Gräber blieben erhalten (Taf. 21). Tiefe der Gruben, Grabbeigaben und Orientierung des Skeletts waren verschieden. Erwähnenswert ist die besondere Art, wie die keramischen Beigaben dazugelegt wurden: sie befanden sich nicht auf dem gleichen Niveau wie das Skelett, sondern in der Schicht darüber - entweder über den Füßen (Taf. 21:3), oder - in einem Fall - über dem Schädel (Taf. 21:1). Ein Skelettgrab enthielt überhaupt keine Beigaben und unterschied sich durch seine Orientierung gänzlich von den übrigen (Taf. 21:2).

In der nächsten Arbeitssaison beabsichtigen wir die Ausgrabungen im Sektor A4 fortzuführen und - nach finanziellen Möglichkeiten - auch den Verlauf des westlichen Abschnitts der Außenpalisade zu verfolgen.



1

2



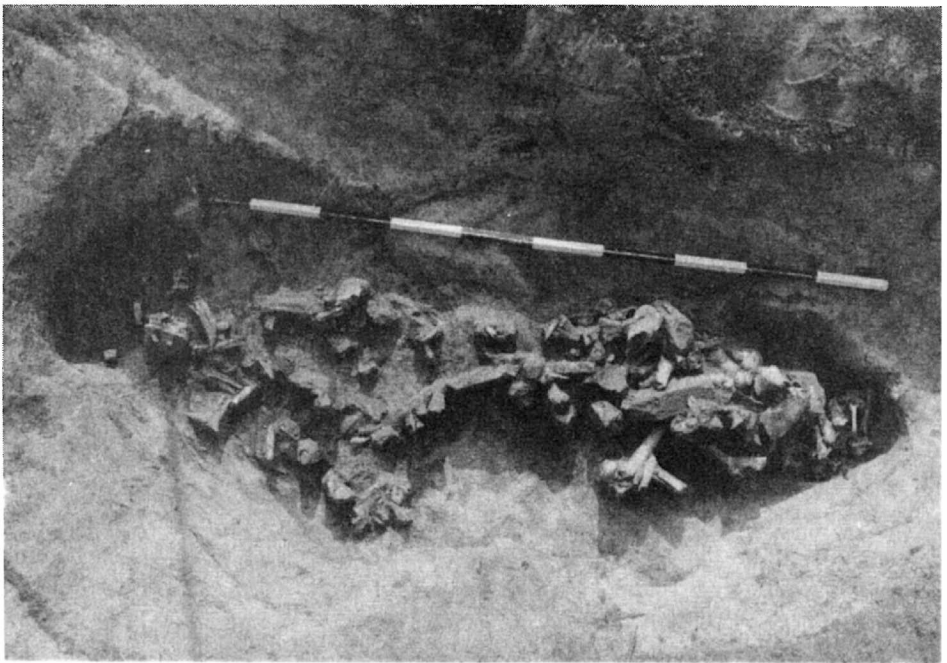
Taf. 19. Těšetice-Kyjovice. Gesamtansicht des Sektors A4.

Košťuřík - Kazdová, Grabungssaison...str. 45



1

2



Taf. 20. Těšetice-Kyjovice. 1 - Kumulation der Siedlungsobjekte. 2 - Tierknochnablagerung im Obj. 383.

Košťuřík - Kazdová, Grabungssaison...str. 45

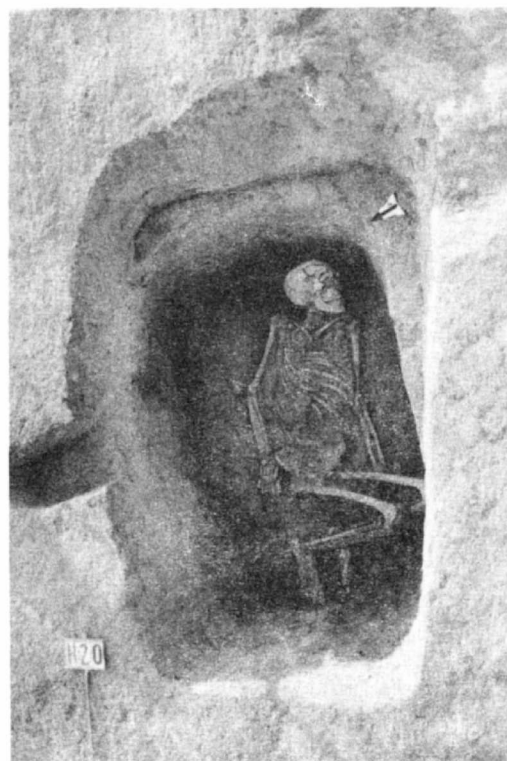


1



4

2



Taf. 21. Těšetice-Kyjovice. 1 - Skelettgrab H 18. 2 - Skelettgrab H 19. 3-4 - Skelettgrab H 20.

Koštuřík - Kazdová, Grabungssaison...str. 45

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1992

Vydává:	Archeologický ústav AV ČR Brno Královopolská 147, 612 00 Brno
Odpovědný redaktor:	Dr. Jaroslav Tejral
Redakce:	Dr. Lumír Poláček, Marie Cimflová
Překlady:	Dr. Hochmanová-Vávrová
Jazykové úpravy:	Dr. Wolfgang Ender
Kresby:	autoři příspěvků
Na titulním listě:	keramická mísa z Otnic
Tisk:	Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
Evidenční číslo:	ÚVTEI-73332
Vydáno jako rukopis:	450 kusů